

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 2 (1926)

Heft: 9

Rubrik: Humor und Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HUMOR UND RÄTSEL

Anekdoten

Der bestrafte Geck. Der englische Dichter Henry Fielding wollte sich einst einen Festzug ansehen. Vor ihm stand der Earl of Berkinst, in ganz England bekannt als eitler Stutzer, auf einer Bank, und zwar so breitspurig, daß er die ganze Aussicht versperre. Wiederholte Mahnungen und höfliche Bitten, sich doch zu setzen, blieben erfolglos. Da sagte Fielding vernehmlich zu seinem Nachbar:

«Dieser Gentleman würde sicherlich nicht stehen bleiben, wenn er wüßte, daß er in jedem Strumpf ein großes Loch hat!»

In Nu ist der Stutzer von seiner Bank herunter und sitzt schön sittsam. Nach einer Weile, in der er offenbar seine kritisierten Strümpfe untersucht hatte, wendete er sich zornig an den Dichter:

«Wie können Sie etwas behaupten, was gar nicht wahr ist?»

«Nicht wahr?» versetzte Fielding, «wie wollen Sie denn wohl in Ihre Strümpfe kommen, wenn Sie nicht in jedem ein großes Loch hätten?»

Der Schreiber. «Diese Erdarbeiter sind doch eine elend faule Gesellschaft! Die verdienen auch nicht ein Viertel ihres Lohnes mit effektiver Arbeit.»

«Wieso kommen Sie denn zu dieser Behauptung?»

«Na, ich hab' doch heute Nachmittag vom Bu-reau aus drei geschlagene Stunden einem Trupp zugeschaut. . . .»

«Papa, was ist ein Pessimist?»
«Ein Pessimist, mein Kind, ist ein Fisch, der glaubt, es stecke in jedem Wurm eine Angel.»

«Riechen Sie nur einmal an dieser Zigarre. Ist sie nicht ausgezeichnet?»

«Puh, riecht wie versengte Schweineborsten.»
«Sollte ich vielleicht Ihrem Barte zu nahe kommen sein?»

Sehr richtig. Lehrer: «Wovon sind die Irrfahrten des Odysseus ein schlagernder Beweis?»

Schüler: «Dass es damals noch keine direkte Dampferlinie zwischen Troja und Griechenland gab.»

Dame (zum Bettler an der Türe):

«So, ehe Sie Ihre Stellung verloren, waren Sie drei Jahre auf demselben Platz. Weshalb müssen Sie da weg?»

Bettler: «Ich wurde begnadigt.»

Liebe Illustrierte!

Kürzlich traf ich auf der Straße Frau Schmekkerle, Inflationsbürgerin von Zürich. Notgedrungen und anstandshalber mußte ich ein Stück weit mit ihr gehen. Ein Bekannter begegnet mir, grüßt und ich grüfe wieder.

«Sage Sie doch, wer isch denn jetzt das gewese?» fragt Frau Schmekkerle im besten ihrer Verfügung stehenden Zürdütsch.

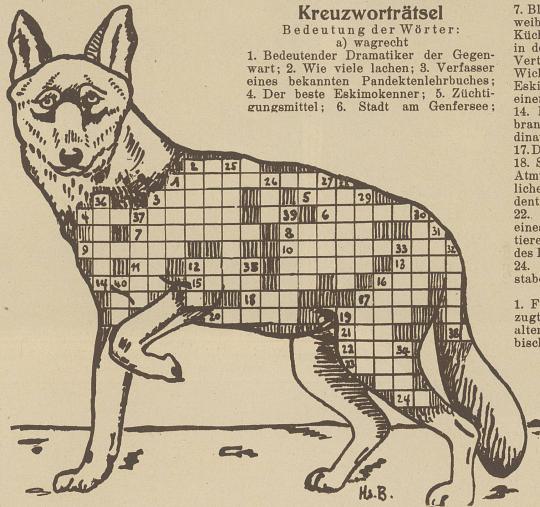
«Ja, kennen Sie den nicht?» frage ich erstaunt. «Das ist doch der berühmte X., bekannt durch seine tiefgründigen Abhandlungen über Händel. Seit fünfzehn Jahren beschäftigt er sich beinahe mit nichts anderem als mit Händel.»

«Was Sie net sage!» wundert sich Frau Schmekkerle. «Seit fünfzehn Jahren nix wie Händel? Komisch! Isch er denn soho so lang verheiratet?»

Obwohl ich den Gedankengang Frau Schmekkerles nicht im mindesten erriet, beeilte ich mich zu versichern, daß Herr X. Junggeselle sei und meines Wissens noch nicht daran denke, einen Haussstand zu gründen. Und im übrigen sei er noch reichlich jung und könnte kaum schon 15 Jahre lang verheiratet sein.

«So, so! Komisch!» tönt es wieder aus Frau Schmekkerles Munde. «Sage Sie, denn isch er wohl Rechtsanwalt?»

Es klang so überzeugt, daß ich heute noch glaube, Frau Schmekkerle begriff nicht, wieso Herr X. Musikschriftsteller ist.



Kreuzworträtsel

Bedeutung der Wörter:

- a) waghaltig
1. Bedeutender Dramatiker der Gegenwart; 2. Wahr viele haben; 3. Verfasser eines bekannten Pandekontraherthuses; 4. Der beste Eskimoknepper; 5. Züchtungsmittel; 6. Stadt am Genfersee;

7. Blubahn; 8. Jüdischer weiblicher Vorname; 9. Kitzbengerat; 10. Kurort in der Innerschweiz; 11. Vertraute Anrede; 12. Wichtiger Nährstoff der Eskimos; 13. Objekt in einer Schlosserwerkstatt;

14. Mutter in der Scherbenkrone; 15. Stadt in Skandinavien; 16. Zahlwort; 17. Herr d. Schöpfung;

18. Scheue Waldtier; 19. Atmungsorgan; 20. Nützliches Haustier; 21. Studentischer Zeitvertreib;

22. Franz. Bezeichnung eines der größten Raubtiere; 23. Hauptresidenz des Perserkönigs Darius;

24. Griechischer Buchstabe; 25. 11. b) sonnreicht

1. Fruchtig; 2. Bevorzugtes Nahrungsmittel der alten Eidgenossen; 3. Arabisches Kleidungsstück; 12. Besonders geschützter Punkt der alten Ringmauern; 16. Wobei einem d. Sinnen, was man nicht hört; 19. Stets das Erste, das der Arzt beim Patienten kontrolliert; 25. Heerführer, der kämpfend den kl. St. Bernhard

- göttin; 36. Negerrastm; 37. Südliche Frucht; 39. Bezeichnung für das Verhalten, das den Erfolg herbringt; 40. Ein Verbreter der Grunzschzen

überschritt; 26. Artikel; 27. Deutscher Staatsmann der Gegenwart; 28. Titelheld aus dem Werke Shakespeares; 29. Farbstoff; 30. Berg im Kanton Bern; 31. Vorname des verstorbenen

großen Zürcher Tierfreundes; 32. Raubtier, das in Indien z. Jagd verwendet wird; 33. Immer noch ein gutes Beförderungsmittel; 34. Attribut der Königsstöfe früherer Zeiten; 35. Schicksals-

Die Auflösung des Kreuzwort-Rätsels von Nr. 8 folgt in der nächsten Nummer

Der überflüssige Blinddarm. Der

sechsjährige Fritz möchte ein Schwesterchen haben und betut auf Anraten jedes Abend zum lieben Gott darum. Die Sache dauert ihm aber etwas zu lange und da fügt er kürzlich seinem Gebet den Nachsatz zu: «Lieber Gott, wenn du Schwestern schon beinahe fertig hast, halt dich nicht unnütz auf. Die Mandeln und den Blinddarm läßt man gleich weg, die werden doch nachher wieder rausgenommen.»

Abstrich-Rätsel

Leni, Arm, Mand, Ster, Eier, Nuss, Olten, Star, Beil, Ilg, Tenne, Tell, Adele, Genf, Robe, Herta, Stube, Mond, Engel, Eis, Seuche, Dank, Anna.

In jedem dieser Wörter sind zwei aufeinanderfolgende Buchstaben zu streichen. Die verbleibenden Wortreste ergeben dann, zu neuen Wörtern verbunden, einen Lebensspruch.



Wollen Sie nicht einen Versuch machen mit
NUSSGOLD
Butterhaltiges Kochfett
Ueberall erhältlich



Ein lebhaftes Haus
ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit
Grands Magasins **Jelmoli** S.A.
Zürich
DAS HAUS FÜR QUALITÄTSSWAREN

Bevor Sie eine Reise antreten
verlangen Sie von Ihrer Bank die
B. C. I. TRAVELLER'S CHEQUES
Reisechecks der BANCA COMMERCIALE ITALIANA

das einfachste und sicherste Mittel, um über sein eigenes Geld zu jeder Zeit und in jedem Lande zu verfügen.



ENGLISCH
IN 10 STUNDEN
leichtlich, sprechen lern man
nach interessanter leichtlich-
licher Methode durch brieflich.
FERNUNTERRICHT
Ende jeder Stunde 10 Minuten
Spezialkurse für Englisch
„Rapid“ in Lazern 667
Prospekt gegen Rückporto.

HOTEL
Habis-Royal
Bahnhofplatz
ZÜRICH
Restaurant

Vorhänge
jede Art
Rideaux, Vorhänge, Tapisserien
Durchputz, Restaurierung
HERMANN KETTEL
Rideaustückerei, Herstellung

Schnebli

Petit-Beurre
mit Früchten eine
herliche Zwischenspeise



**Mädchen-
Institut Graf**
Zürich 8
Kreuzbühlstrasse 16
Prospekte u. Referenzen



Es ist mehr als ein Versprechen, es ist verführerische
Wirklichkeit, wenn Sie

CRÈME HYGIS

verwenden, die dem Gesicht Glanz,
Anmut, Jugend verleiht.

CLERMONT & E. FOUET, Parfumeurs. — PARIS-GENEVE

